

30. Sep. 1939

102

| Grundgehalt bzw. Monatsbetrag der Versorgungsbezüge am 1. <u>September</u> 19 <u>40</u> (zu Beginn des zugrunde gelegten Dreimonatszeitraums § 41) | | Höhe der innerhalb des Dreimonatszeitraums (§ 41) liegenden beihilfefähigen Aufwendungen nach näherer Erläuterung auf der Rückseite | Besonders erforderliche Angaben |
|--|--------------|---|--|
| Bezeichnung | Betrag RM | | |
| 5 | | 6 | 7 |
| Lohn, monatlich nach Grundgehalt (Gruppe, Stufe Währungsabzug | 133,- | Insgesamt 1) 945,40 <i>Lire</i> | 1. Leistungen aus Kranken- oder Unfallversicherungen oder Sterbefällen. keine. |
| Ruhegehaltsfähige Zulage | | rd. 124,- RM | |
| Zusammen | 133,- | | |
| oder Monatsbetrag des Wartegelds (Ruhe- gehalts, Witwen- oder Waisengeld) — ohne Frauen- und Kinderzuschlag — | ---- | | 2. Leistungen aus Lebensversicherungen (beim Ableben) keine |
| Kürzungsbetrag auf Grund der GRV | ---- | | |
| verbleibt | 133,- | | 3. Uebersteigt der zuletzt von der Steuerbehörde fest- gesetzte Einheitswert des Vermögens die Freigrenze der Vermögenssteuer? <i>nein — ja.</i> |
| Davon $\frac{1}{7}$ | — | | 4. Uebersteigt (bei nicht im Reichsdienst beschäftigten oder wiederbeschäftigten Antragsberechtigten) das aus landwirtschaftlicher, gewerblicher oder sonstiger beruf- licher Tätigkeit herrührende Einkommen 50 v. H. der Wartestands- oder Ruhestandsbezüge? <i>nein — ja.</i> |
| | | | 5. Ein Ersatzanspruch gegen einen Dritten gemäß § 53 kann <i>nicht</i> geltend gemacht werden. |
| | | | 6. Werden Aufwendungen von dritter Seite über- nommen? <i>nein — ja.</i> Bejahenden Falles in welcher Höhe? |
| | | | 7. Hat die verstorbene Person einem Begräbnis- oder Feuerbestattungsverein angehört? <i>nein — ja.</i> Be- jahenden Falles, welche Leistungen hat der Verein übernommen? |
| | | | 8. Besondere Umstände, die die Leistungsfähigkeit des Antragstellers beeinträchtigen. <i>keine</i> |

Ich versichere nach bestem Wissen die Vollständigkeit und Richtigkeit der vorstehenden Angaben.

Festgestellt:

Görner

Regierungsinspektor a.D.

(Name, Amtsbezeichnung)

Berlin N.W. 7, den 10. Septemb. 19. 40

siehe anliegende Anträge

vom 19.8.40 und 4.9.1940.

(Eigenhändige Unterschrift, Vor- und Zuname, Amtsbezeichnung)

¹⁾ Bei Anträgen auf Gewährung von Beihilfen für Heilstättenbehandlung und Bädakuren sind lediglich die aus diesem Anlaß entstandenen beihilfefähigen Gesamtkosten — nicht auch Kosten für etwa vorausgegangene Krankheiten — anzugeben.

Wegen Anrechnung von Beträgen siehe Spalte 7.